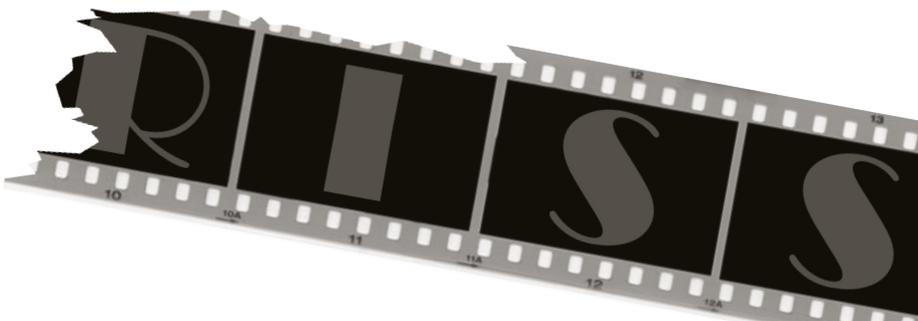
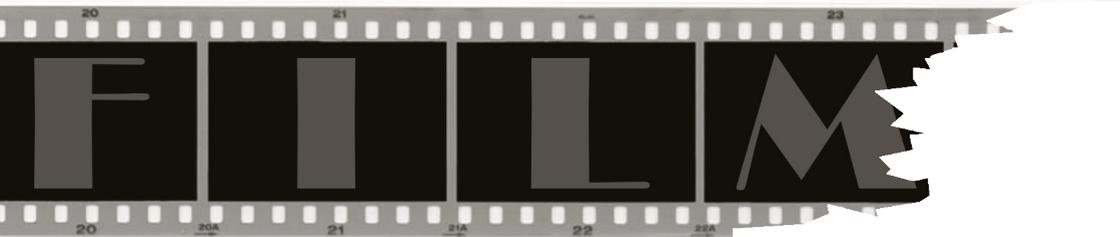


# blitz

03 | 06.11. | 2023

Fachzeitschrift des amiv an der ETH



# Unsere Vielseitigkeit ist dein Vorteil.

Als eines der führenden Engineering-Unternehmen im deutschsprachigen Raum entwickeln wir innovative Lösungen für unsere Kunden aus zahlreichen unterschiedlichen Branchen. So breit gefächert unser Leistungsspektrum ist, so vielfältig sind deine Möglichkeiten, Teil unserer erfolgreichen Teams zu werden.

Besuche unsere Website,  
um mehr über unsere Stellen-  
angebote zu erfahren.  
[helbling.ch](https://www.helbling.ch)



# Editorial

## Der blitz-Zyklus

Julia Holenstein

praesident@blitz.ethz.ch



Ich werde oft gefragt, ob es eigentlich viel Aufwand ist, die Chefredakteurin vom blitz zu sein. Und ich bin mir nie sicher, was eigentlich die Antwort ist. Das Artikelschreiben macht mir Spass, deshalb sehe ich das nicht als Aufwand. Lektorat verteilen ist innerhalb von Minuten geschehen, das nachhaken, warum die Artikel noch nicht rechtzeitig lektoriert sind auch. Dann geht der blitz zum Layout, wo ich immer versuche, mit mentaler Unterstützung beiseitezustehen. Kann man das Aufwand nennen? Die Redaktionssitzung kommt und ich habe die schwere Aufgabe, das Sitzungszimmer zu reservieren und Pizza für das blitz-Team zu bestellen. Dieser Aufwand wird aber auch gleich wieder mit einer gratis Pizza belohnt. Als Nächstes kommt der blitz zur Druckerei. Die Auftragsbestätigung muss kontrolliert werden, so wie das «Gut-zum-Druck», bis ich den Druck dann auch freigeben kann. Nun folgen Tage des Wartens, bis dann biweekly am Montagmittag die blitze endlich geliefert werden. Dann startet der Aufwand. Hat sich jemand schonmal gefragt, wer eigentlich alle blitzboxen, die im ganzen Zentrum verteilt sind, mit neuen blitzten füllt? Ja, das ist die Chefredaktion. Falls

ihr euch übrigens fragt, wo die Boxen überall so stehen, könnt ihr ganz einfach auf der blitz-Website<sup>1</sup> die blitzboxen-Map anschauen. Nach einer kleinen Trainingseinheit, wo die blitze ins ETZ hochgetragen werden müssen, um bei den Erstis im Vorlesungssaal verteilt zu werden, ist der blitz-Zyklus auch schon wieder beendet. Jetzt steht am darauffolgenden Mittwoch auch schon wieder der Redaktionsschluss an, und alles wird wiederholt. Ist das jetzt viel Aufwand? Nein, da gibt's sicherlich Schlimmeres. Schliesslich schreibe ich gerne alle zwei Wochen ein Editorial, das wahrscheinlich nur von einem Bruchteil der blitzleser auch gelesen wird.

Achja, Ausgabethema! Dieses Mal ist alles unter dem Motto «Filmriss», ausser vielleicht dieses Editorial. Diese Ausgabe hat allerlei zu bieten, von Meinungen über das Schweizer Wahlergebnis bis zu diversen Filmreviews; von der Filmstelle, von Buchverfilmungen und auch von anderweitigen Filmen. Damit wünsche ich euch natürlich ganz viel Spass beim Lesen und bis zum nächsten blitz!

---

1. [www.blitz.ethz.ch](http://www.blitz.ethz.ch) -> Info

## «Filmriss»

---

- 7 Filmriss im Bastli
- 11 Filmriss
  
- 15 Die besten Filme, die du noch nicht gesehen hast ...
- 18 Goodiereview
- 20 Blutstammzellenspende
- 24 Der Wüstenplanet
- 35 Wenn der Filmriss zum Film wird
- 40 Ein Abend ohne Filmriss

## amiv

---

- 6 Präsi-kolumne
- 30 Magerquarkwettess-  
weltmeisterschaft

## blitz

---

- 3 Editorial
- 19 Pokémonrätsel
- 22 Ein Blick auf vorbeifahrende Züge
- 28 Bier der Ausgabe
- 32 Buch der Ausgabe
- 34 Sudoku

---

Der **blitz** ist die Fachzeitschrift des amiv an der ETH, welcher mehr als 4000 Mitglieder hat. Er erscheint jeden zweiten Dienstag, Autor:innen können ihre Artikel bis zum Redaktionsschluss über [artikel@blitz.ethz.ch](mailto:artikel@blitz.ethz.ch) einreichen.



Der **amiv** ist der Fachverein der Studierenden der Departemente Maschinenbau und Verfahrenstechnik (D-MAVT) sowie Informationstechnologie und Elektrotechnik (D-ITET) an der ETH Zürich.

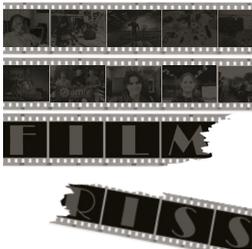


Der amiv gehört zum **VSETH**, dem Verband der Studierenden an der ETH.

Unsere nächsten Ausgaben:

#	Thema	Red.Schluss	Publikation
04	Miauzedong	08.11.2023	20.11.2023
05	Kleinanzeigen	22.11.2023	04.12.2023
06	*-Feindlichkeit	06.12.2023	18.12.2023

57. Jahrgang // Auflage: 1100  
<https://blitz.ethz.ch/>



**Titelbild**  
«Filmriss»  
Design: Till Häussner

# Präsi-kolumne

## Alkohol im amiv?

Julie Nussbaumer

praesident@amiv.ethz.ch



Liebe Nichttrinker:innen, liebe Vernünftig-Trinker:innen, liebe Filmrisstrinker:innen,

im amiv finden alle einen Platz: (1.) Es gibt Events, bei denen es keinen Alkohol gibt, wie *Paddeltennis*, *Lasertag* oder *amiv goes Wellness*. (2.) Meistens gibt es Alkohol, dieser ist jedoch nicht das Hauptthema, das sind dann das *Jassturnier*, *Industry Talks* und die *Sushinight*. (3.) Dann gibt es natürlich noch die berühmten Events mit Filmrisspotential, wie die *Weindegü*, das *SEE* und das *Skiweekend*.

Als amiv-Mitglied kenne ich natürlich das Phänomen des Filmrisses. Welches Event meine erste Filmrissparty im amiv war, behalte ich jedoch für mich. Nur so viel: Es ist kein Event der dritten Kategorie und der Filmriss wurde von einem ehemaligen Vorstand begünstigt.

Der amiv wird niemanden von einem Filmriss abhalten. Wir sind schliesslich traditionell der (viel) Bier-und-Wurst-Verein. Wir haben sogar international, bei anderen Universitäten einen Ruf und dieser muss natürlich verteidigt werden.

Trotzdem kann man selbstverständlich auch ohne Alkoholkonsum bei uns vorbeischaun, denn damit für jeden Geschmack etwas dabei ist, organisieren die drei Kulturis<sup>1</sup> 39 Events dieses Semester! Das sind 2.79 Events pro Woche. Damit ihr kein Event verpasst, erhalten alle Mitglieder alle zwei Wochen die Announce per Mail. Zusätzlich empfiehlt es sich, regelmässig auf Instagram und der Website vorbeizuschauen, damit ihr euer Lieblings-event sicher nicht verpasst.

**Noch ein kleiner Tipp:** Es gibt gewisse Events, die innerhalb von Sekunden ausgebucht sind. Also lohnt es sich hin und wieder, den Wecker für die Events zu stellen. Es ist die Anstrengung definitiv wert!

Der Vorstand hatte nicht nur den einen oder anderen Filmriss in den letzten Wochen, sondern hat fleissig seine Pflichten erfüllt. Wir haben einen digitalen Film gefüllt, und endlich die Webseite mit sehr schönen Fotos von uns aktualisiert. Zudem fand der allsemestrigen VPP<sup>2</sup> statt. Die Vorstände haben sich mit anderen Fachvereinen und Kommissionen durch verschiedene kleine

Spiele getrunken und fleissig Punkte gesammelt - in der Hoffnung, dass wir den VPP nicht im nächsten Semester organisieren müssen.

Ich wünsche euch eine fröhliche Woche.

Liebi Grüess

Julie

- 
1. Danke Johny, Jonas & Noah
  2. VorstandsPizzaPlausch

---

## Filmriss im Bastli

Beat Astli

beat.astli@bastli.ethz.ch

*Auch im Bastli geht es manchmal bunt zur Sache (man glaubt es kaum) und neben den wahrnehmungsverändernden Löt-dämpfen werden auch mal ein, zwei Bierchen getrunken.*

So hatte ich, Beat Astli höchstpersönlich, kürzlich etwas zu feiern und machte mich frisch-fröhlich auf den Weg zum Bastli um bisschen zu löten und Spass zu haben (ein neues Bastli Projekt :). Leider war der Bierautomat prall gefüllt und es gab kein Halten mehr...



Die letzte Momentaufnahme von Beat Astli im Bastli bei den Lötstationen.

Am nächsten Tag bin ich in Thailand aufgewacht und fand ein Land voller Bastelaktivitäten und Meisterleistungen der Ingenieurskunst. Alles frei zugänglich und für jeden zu bestaunen. Da habe ich mich gleich wie im Paradies gefühlt. Leider lag der LötKolben immer noch im Bastli, aber im folgenden zeige ich euch eine Auswahl des Gefundenen:

Ich bin ein grosser Fan davon, vom Ausland zu lernen und Lösungsansätze, die in anderen Ländern angewendet werden und funktionieren, auch in der Schweiz zu implementieren. Deshalb schaue ich immer genau hin, wenn ich etwas sehe, dass es in der Schweiz nicht gibt.

Kreative Lösungsansätze inspirieren mich genauso wie theoretisch ausgeklügelte Konzepte:



Das gehört zur Kategorie kreativ aber funktional. Hat mich zumindest abgehalten, im (schönen) Fluss baden zu gehen, danke an die Verantwortlichen.

In der Softwareentwicklung wird Open Source und Public Knowledge gross geschrieben, weshalb nicht auch beim Stromverbrauch, so kann jeder sehen, ob der Nachbar eine illegale Hanfplantage betreibt oder Bitcoins schürft.



Sowas könnte man eventuell auch mal versuchen. z.B. bei der Hardbrücke.



«Herr Meier öche Stromverbrauch isch bizz hoch die Wuche...» Stromzähler auf der Strasse ist perfekt für die Bünzli-Schweiz.

Während ich durch die Strassen Thailands schlenderte, konnte ich auch live mitverfolgen, wie die Stromversorgung sichergestellt wird. Der Kabelsalat erinnert mich an den Bastli: Es ist kein Konzept ersichtlich, aber solange Strom ankommt ist alles gut. Bei einem Kabelbruch wird ein neues verlegt.



«Chasch schneu go ds Kabu istanceck...»

Strom kommt in Thailand mancherorts auch einfach aus dem Boden. Sicher ist, dass es ein Kabel hat, aber ist es auch sicher? Better do not touch...

Das Leben als Bastlianer ist gefährlich, das habe ich schon früh im Bastli gelernt. So ist es auch in Thailand, wo es so einiges an Gebastel hat. Ich hoffe,



Free Strom aus dem Boden.

die Brücke ist ordentlich geerdet, denn die Stromkabel verlaufen gefährlich nahe an der Metallbrücke vorbei. Leider merkt man das erst, wenn man oben an der Brücke angelangt ist.



Wenn das Erdungskonzept so gut wie das Kabelkonzept ist, gute Nacht...

Dann hat mein Herz doch noch ohne Stromschlag höher geschlagen, als ich einen ganzen Schrottplatz gefunden habe. In einer dunklen Seitengasse findet man alles, um seinen Computer mit RAM und Mainboard auszustatten. Wenn man Glück hat, kommt das Ganze mit Miezekatze :)



Ein neues Mainboard gefällig?



Auch X-Ray geht und sogar digital aus dem Schuppen.

Man möchte meinen, dass Thailand eher mit alter, chaotischer, aber funktionaler Technik punkten kann. Auf meinen Erkundungstouren konnte ich jedoch auch High-Tech wie einen X-Ray-Service finden. Würde sagen, sieht schon sehr weit entwickelt aus.

Obwohl ich nicht mehr weiss wie ich in Thailand gelandet bin, es scheint ein Land zu sein, dass für Bastliener wie ein Zuhause wirken mag. Man trifft täglich auf Juwelen der Bastelei, die den Puls erhöhen und einem Beat Astli ein Lachen aufs Gesicht zaubern.

# Filmriss

## oder wie ich die Wahlen vergessen habe

Nicolai

nicolai@blitz.ethz.ch

*Und so wache ich auf, am späten Nachmittag des 22.10.2023.  
Die Party vom Vorabend (wo war ich und wie bin ich hierhergekommen?) hängt irgendwie noch in der Luft. Wählen? Nein Danke!!*

Wer also die letzten paar Monate in einem (selbstinduzierten) Koma verbrachte, kann sich mit diesem Artikel etwas Klarheit verschaffen. Schweizer Politik ist selbst für wahre Eidgenossen nicht so trivial, wie man denken könnte. In blitz 01 vom HS23 solltet ihr jedoch schon einen gewissen Einblick erhalten haben. Bevor nun alle in Gen-Z Manier weiterblättern, möchte ich darauf verweisen, dass Politik sehr wohl einen Einfluss auf euer Leben hat. Ihr studiert hier schliesslich an der ETH, und dieses «E» hat es in sich.



Bitte bleib dran,  
das ist wichtig

### Geld für Bildung

Jeder Rappen, der hier in dekorative Stühle oder das SPH verballert wird, wurde irgendwann einmal in einem Budget bewilligt. Ob der Fokus der Schweizer Politik in den nächsten vier Jahren nun auf die strategische Landesverteidigung (Panzer kaufen), die zahlreiche Verkehrsprojekte (A1 auf 6 Spuren) oder doch eher auf die ausgezeichnete Lehre und Forschung an dieser Schule gelegt werden soll, definiert sich unter anderem in Bern. - Klar, Politik ist sicherlich etwas komplex. Wem das alles noch nicht trocken genug ist, kann sich gerne die Medienmitteilungen des ETH-Rat<sup>1</sup> durchlesen oder gleich auf fedlex nach der «Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025–2028 (BFI-Botschaft 25–28)» nachschlagen, was der Bundesrat oder das Parlament so zu melden hat. Ich möchte an dieser Stelle klarstellen, dass das Wahlergebnis jetzt nicht direkt beeinflusst, wie viel Geld die ETH kriegt.

### Wahlen in Helvetien

Wer wurde also jetzt genau gewählt?  
Was machen die Parlamentarierin-

## Geplante Ausgaben für die BFI-Periode 2025–2028

gerundete Zahlen (in Mio. CHF)	2024	2025	2026	2027	2028	2025–2028
Betrieb und Investitionen	2 736,9	2 743,4	2 798,5	2 857,1	2 912,4	11 311,4
Rückstellungen Rückbau und Entsorgung Beschleunigeranlagen PSI <sup>100</sup>	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	44,0
<b>Total</b>	<b>2 747,9</b>	<b>2 754,4</b>	<b>2 809,5</b>	<b>2 868,1</b>	<b>2 923,4</b>	<b>11 355,4</b>

Fazit des ETH-Rats: reicht nicht

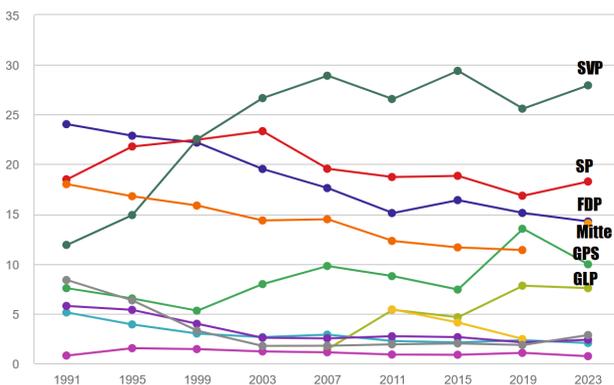
Quelle: <https://www.fedlex.admin.ch/filestore/fedlex.data.admin.ch/eli/dl/proj/2023/9/cons1/doc1/de/pdf-a/fedlex-data-admin-ch-eli-dl-proj-2023-9-cons1-doc1-de-pdf-a.pdf>

nen und Parlamentarier das ganze Jahr? Wieso kommen so viele Stimmen aus Olten, wenn dort doch gar niemand wohnt?<sup>2</sup> Und wieso sprechen alle von einem Rechtsruck?<sup>3</sup>

Also, nochmal von vorn. Der National- und Ständerat wurden vom Volk gewählt. Das geschieht alle 4 Jahre. Der Bundesrat (Exekutive der Schweiz) wird dann von diesen beiden Kammern im Dezember gewählt. (Da Alain Berset zurücktritt, kann also irgendjemand auf seinen Posten kandidieren.) Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses ist das Ergebnis des Ständerats noch nicht bekannt, da die Sitze nach absolutem Mehr (Majorz) verteilt werden und deshalb in einigen Kantonen zweite Wahlgänge nötig sind.

Um den Vorwurf der mangelnden politischen Neutralität des Autors aus dem Weg zu räumen, liess ich die sechs grössten Parteien von ChatGPT zu-

Parteistärke in %



Seit der Fusion von CVP und BDP sind diese Kurven nicht stetig differenzierbar

sammenfassen. Das genaue Parteiprogramm findet man online.

**Die Grünen (GPS)** Schwerpunkt auf Umweltschutz, erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit.

**Sozialdemokratische Partei der Schweiz (SP)** Setzt sich für soziale Gerechtigkeit und die Stärkung des Sozialstaats ein.

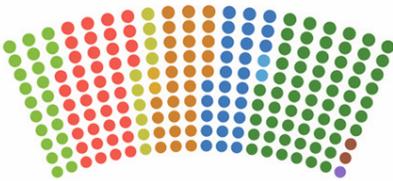
**Grünliberale Partei (GLP)** Kombinieren liberale Wirtschaftspolitik mit einem

starken Fokus auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

**Die Mitte (früher CVP/BDP)** Betont traditionelle christliche Werte und die Förderung der Familie.

**FDP.Die Liberalen (FDP)** Befürwortet wirtschaftliche Freiheit und liberale Reformen.

**Schweizerische Volkspartei (SVP)** Betont eine restriktive Einwanderungspolitik und die Wahrung der schweizerischen Souveränität.



Das Audimax im Bundeshaus, 2023, nachgefärbt

### Same as last year?

Im Vergleich zur letzten Legislaturperiode hat nun die rechtspopulistische SVP deutlich mehr Sitze, die Grünen haben viele Vertretungen verloren. Die Wahlbeteiligung lag bei 46.57%, was bedeutet, dass immerhin einem Teil der ca. 5.8 Mio. wahlberechtigten Schweizerinnen und Schweizern die Repräsentation durch das Parlament wichtig ist. Wahl freudigste Gemeinde war Ergisch VS (85%), Schlusslicht der Schweiz ist Schlatt-Haslen AI (22%)<sup>4</sup>.

Wieso sind so vielen Leuten in der Schweiz die Wahlen so wichtig wie mir die Chemie-Vorlesung im Basisjahr

MAVT? Nun, solange man sich nicht beschwert, wenn bei der Bildung, dem Klimaschutz oder der Aussenpolitik etwas schief läuft ist es mir auch egal, wenn ihr euch nicht interessiert für die ganzen Geschichten aus Bern. Doch als zukünftige Steuerzahler, Auslandschweizer oder Einbürgerungskandidatinnen solltet ihr immer ein wachsames Auge auf die Schweizer Politik haben.

Unser neues Parlament wird wohl eher einen Fokus darauflegen, den Gendern präventiv zu verbieten, als dass die Klimakatastrophe, die steigenden Lebenshaltungskosten oder das Euro-padossier behandelt wird. Die Landwirtschaft kann weiterhin jegliche Umweltvorlagen mit dem Argument bekämpfen, Biodiversität schade der heilen Welt. Der Grund für die Gletscherschmelze ist doch, dass wir so viele Ausländer hereinlassen? Wahre Biologen an der ETH wissen: Körpertemperatur > Gefrierpunkt. Zu guter Letzt: 24 Grad im Oktober bedeutet, dass die Hotels länger Hauptsaison haben, und für die Skirennen haben wir ja Bagger.

1. <https://ethrat.ch/de/bfi-botschaft-2025-2028-ungenuegende-finanzierung-des-eth-bereichs/>
2. Vergleich blitz 02 HS23
3. <https://www.zeit.de/politik/ausland/2023-10/parlamentswahl-schweiz-svp-rechtsruck>
4. Hat da jemand Statistik gesagt? <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/politik/wahlen/eidgenoessische-wahlen/2023.html>



# JASSTURNIER

22.11.2023 18:00 Uhr

ETZ Foyer

10 CHF pro Person inkl. Bier und Hotdogs

Anmeldung: 8.11.2023 12:00 Uhr

[amiv.ch/events](https://amiv.ch/events)



**vsoeth** Fachverein  
Verband der  
Studierenden  
an der ETH

# Die besten Filme, die du noch nicht gesehen hast ...

... aber unbedingt solltest!

Till Häussner

till@blitz.ethz.ch

*Ja, du fandest Inception so richtig gut. Das war nicht nur klassisch grandiose Christopher Nolan Cinematography, sondern auch unglaublich komplex und verschachtelt, und trotzdem noch verständlich; einfach genial. Und Schindler's Liste, ein schrecklicher und wichtiger Film über die dunkelsten Jahre des modernen Europa, der hat dich zutiefst berührt. Ausserdem hast du auch mal The Martian gesehen, das ist als gute:r ETHler:in schon fast Pflicht, es ist ja auch einer der akkuratesten Science-Fiction-Filme der Neuzeit<sup>1</sup>. Und dann ist da natürlich der beste Film aller Zeiten: Shrek.*

Diese Filme hat jedoch praktisch jede:r gesehen<sup>2</sup>, und mit einem Tipp für einen der obigen wirst du niemanden von den Socken hauen<sup>3</sup>.

Deshalb schlage ich hier mal ein paar «unbekanntere» Filme vor, die du oder deine Friends wahrscheinlich noch nicht gesehen haben. Aber Achtung: dies ist keine Filmkritik und keine grosse Vorstellung, sondern einfach eine kurze Auflistung ohne jegliche Spoiler. Jeder dieser Filme kann und sollte ohne Vorwissen und natürlich ohne Trailer geschaut werden, und die meisten kann man nur einmal zum ersten Mal sehen. Lasst euch also überraschen. Alle wichtigen Infos zu Genre, Triggerwarnungen, Spoilergefahr (durch Internet, Friends) und Verfügbarkeit<sup>4</sup> folgen unten. Enjoy!

Und ja, natürlich kennt Luisa neben dir zwei der Filme; ich habe keinesfalls Nischenproduktionen ausgesucht, die nur die Tante vom Klaus gut findet. Dies sind alles weltbekannte Filme, welche jedoch trotzdem unter dem einen oder anderen Radar unten durch sind ;)

## **Spirited Away (2001)**

Ja, das ist ein japanischer Animationsfilm. Und nein, ich schaue auch kein Anime und lese keine Mangas. Dieser Film ist nichts der gleichen, und er ist wahrscheinlich der beste Film, den ich je gesehen habe. Trust me.

**Genres:** Animation, Adventure, Family

**Triggerwarnung:** keine

**Spoilergefahr:** moderat

**Streaming:** Netflix

Falls du schon auf den *Studio Ghibli*-Zug aufgesprungen bist, dann sind natürlich *My Neighbor Totoro* und *Howl's Moving Castle* ein Muss.

### **Soul (2020)**

Der Disney/Pixar Film für alle, die denken, alle Disney/Pixar Filme gesehen zu haben und dass dies langweilige Kinderfilme sind. Gebt *Soul* mal eine Chance.

**Genres:** Animation, Adventure, Comedy

**Triggerwarnung:** keine

**Spoilergefahr:** eher gross

**Streaming:** Disney+

### **Memento (2000)**

Der Christopher Nolan Film für alle, die denken, alle Christopher Nolan Filme gesehen zu haben und dass dies komplexe und aufgebauschte Sci-Fi-Multimillionenprojekte sind. *Memento* ist das Gegenteil.

**Genres:** Mystery, Thriller

**Triggerwarnung:** Gewalt

**Spoilergefahr:** eher gross

**Streaming:** leider... naja du weisst...

### **The Prestige (2006)**

Noch ein Christopher Nolan; diesmal *Inception* in besser.

**Genres:** Drama, Mystery, Sci-Fi, Thriller

**Triggerwarnung:** Gewalt

**Spoilergefahr:** RIESIG, am besten gar nichts dazu lesen und einfach gucken.

**Streaming:** Netflix

### **Shawshank Redemption (1994)**

Nichts zu sehen hier, nur der beste Film aller Zeiten laut IMDb<sup>5</sup>. Ein US-Gefängnisdrama für starke Nerven.

**Genres:** Drama

**Triggerwarnung:** Gewalt, sexuelle Gewalt

**Spoilergefahr:** moderat

**Streaming:** Netflix

### **The Godfather I, II & III (1972, 1974 & 1990)**

Diese Trilogie ist nichts für Insta/TikTok/Shorts-Aufmerksamkeitsspannen. Wenn du jedoch deine Geduld trainieren willst (und vielleicht nen bisschen Gras zur Hand hast), dann tauch in die Welt der 1940er New

Yorker Mafiosi ein. Kein Problem, wenn du nach ein paar Stunden abschaltest und dann Monate später fertig schaust ;)

**Genres:** Drama

**Triggerwarnung:** Gewalt, sexuelle Gewalt

**Spoilergefahr:** moderat

**Streaming:** Netflix

### Parasite (2019)

Du willst nicht nur US-Produktionen sehen? Dann gibt's hier ein grandioses Gesellschaftsdrama aus Südkorea.

**Genres:** Drama, Thriller

**Triggerwarnung:** Gewalt

**Spoilergefahr:** gross

**Streaming:** leider nur im freien Internet

### Extra: Tear Along the Dotted Line (2021)

Eine kurzweilige Animationsserie muss ja auch dabei sein. Wenn du also während *The Godfather* angefangen hast, auf Insta zu scrolle, dann ist dies die Serie für dein Social-Media infiziertes Gen-Z-Hirn. Du siehst dich nicht als Gen-Z und TikTok hast du auch nicht? Die Serie lohnt sich trotzdem allemal, so hat sie mich doch knallhart zum Heulen

gebracht<sup>6</sup>, was von den Filmen dieser Liste sonst nur *Soul* geschafft hat. Für alle, die was Besseres als *Rick&Morty* oder *Family Guy* wollen.

**Genres:** Animation, Comedy, Drama

**Triggerwarnung:** Suizid

**Spoilergefahr:** sehr gross

**Streaming:** Netflix

Dich hat das Zero-Armadillo-Fieber gepackt? Es gibt jetzt auch die Fortsetzung *This World Can't Tear Me Down (2023)* auf Netflix.

Du findest meine Liste unvollständig oder gar falsch? Dann schreib doch deine eigene für den nächsten blitz! Am besten schreibst du dafür der Chefredakteurin oder mir eine Mail.

1. <https://pubs.aip.org/physicstoday/online/12054/The-Martian-A-science-movie-review>
2. Source: hab ich so das Gefühl
3. bis auf den Johannes, der guckt aber auch nur Marvel-Filme, dafür alle und alle mehrmals. Alles ohne 15 WeltUSA-rettende Superheld:innen auf Steroiden interessiert den jedoch leider nicht.
4. falls das für euch ein Problem darstellt, ansonsten viel Spass beim Torrenting
5. <https://www.imdb.com/chart/top/>
6. Während ich das schreibe und daran denke, kommen mir legit wieder die Tränen, und das während Multiphysics Modeling and Simulation ... «COMSOL made me cry» und so..



und brachte einen Hauch von Geselligkeit in den Messealltag.

Hitachi Energy trug zur Nachhaltigkeit bei, indem sie die Trinkhalme verteilten, die eine umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen Plastikhalmen darstellen.

Der Temperatursensor von Sensirion begeisterte die technikbegeisterten Besucher und regte sicherlich zu interessanten Experimenten an.

High-Quality Stifte von EWZ und SCS fanden sich ebenfalls in den Goodie-Bags. Diese Stifte sind nicht nur nützlich im Uni-Alltag, sondern auch stilvoll.

Die Zündhölzli von der Firma SCS vermittelten ein rustikales Flair und versprachen gemütliche Stunden.

Die Verpflegung auf der Kontakt.23 war ebenfalls bestens gesichert, dank Essen von der Migros, welche die Besucher mit Snacks versorgte, um ihnen den Messealltag zu versüßern.

Der Helm von TBF Partner sorgte für Sicherheit, auch wenn wir bedauerlicherweise kein Foto davon haben.

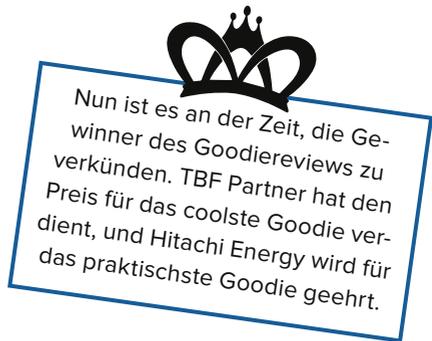
Des Weiteren gab es diverse Ladekabel von verschiedenen Firmen, die die Bedürfnisse der Technikbegeisterten abdeckten.

Der Linearmotor von Linmot war ein technisches Highlight, auch wenn seine Organisation noch aussteht und er kein

normales Goodie ist.

Mikrofasertücher von Axpo sorgten für klare Sicht und Sauberkeit, während die Tassen von M&F einen Hauch von Eleganz in den Alltag der Besucher brachten.

Zum Abschluss sorgte der Energy Drink von Ica für den nötigen Energieschub, um die Eindrücke der Kontakt.23 zu verarbeiten.



---

## Pokémonrätsel



Es ist ...!

# Blutstammzellenspende

[www.blutstammzellenspende.ch](http://www.blutstammzellenspende.ch)

Julia Holenstein

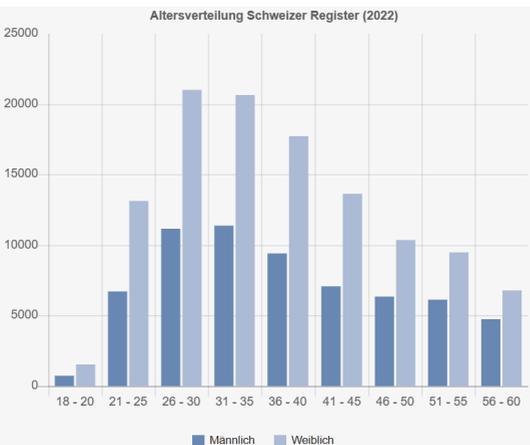
julia@blitz.ethz.ch

*Meiner Vermutung nach haben die meisten von Euch schon mindestens einmal im Leben Blut gespendet. Sei es im Militärdienst oder Privat, dank zahlreichen Spendern ist der Blutbestand in der Schweiz über die Jahre stabil und verlässlich. In dem folgenden Artikel will ich euch dazu anregen, auch über eine Blutstammzellenspende nachzudenken. Je mehr Personen als Blutstammzellenspender registriert sind, desto grösser ist die Chance für einen Patienten, einen kompatiblen Spender zu finden.*



**Warum spenden?** Für Menschen mit einer Blutkrankheit ist eine Blutstammzellenspende die letzte Hoffnung. Deshalb ist es wichtig, ein möglichst breites Spendenregister zu haben, um diesen Leuten eine Chance auf ein weiteres Leben zu geben! Blutstammzellenspenden können Leben retten bei Krankheiten wie Leukämie-Erkrankungen, Lymphomen & Myelomen, Anämieformen und angeborenen Immundefekten.

Erfordert ein Patient eine Blutstammzellenspende, wird nach einem kompatiblen Spender gesucht. Dies ist aber leider keine leichte Aufgabe. Die Chance, dass ein Geschwister zur Spende zugelassen ist, liegt zum Beispiel nur zwischen 20% und 30%. Jeder vierte Leukämiepatient wartet vergebens auf einen Spender. Kompatibilität ist von vielen verschiedenen Gewebeeigenschaften wie auch vom Geschlecht abhängig. Hat eine Frau eine Schwangerschaft hinter sich, bilden sich spezifische Antikörper im Blut, die die Kompatibilität negativ beeinflussen. Also arbeitet man stark daran, möglichst viele Personen und vor allem mehr junge Männer zu finden, die zu einer Spende bereit sind. Die Anzahl männlicher Spender ist aber deutlich kleiner! Deshalb ist es wohl keine schlechte Idee, im amiv etwas Werbung dafür zu machen.



Die Übersicht des aktuellen Schweizer Blutstammzellenregister

**Voraussetzungen:** Ziemlich ähnlich wie beim Blutspenden. Kommt es jedoch zu einer Stammzellenspende, gibt es zuerst noch eine ausführliche medizinische Untersuchung. Für die Registrierung musst du aber einfach: mindestens 50kg schwer sein, zwischen 18 und 40 Jahren alt sein, keine chronischen Krankheiten haben, und krankenversichert sein. Junge Männer sind die idealen Spender!

Wie die Spende abläuft, kann alles auf der Website nachgelesen werden!. Das empfehle ich generell allen wärmstens, unabhängig davon, ob man sich registrieren will! Die Registrierung selbst ist jedoch ganz simpel: Du meldest dich online an, bekommst einen Brief mit einem Kit zugesendet, mit dem du dir selbst eine Speichelprobe entnehmen und diese dann wieder zurückschicken kannst. Dann

wird sie analysiert und schon bist du registriert! Ob es jemals zu einer Spende kommen wird ist trotzdem noch ungewiss. Ich bin mittlerweile seit 2 Jahren registriert, wurde jedoch noch nie aufgeboten. Aber ein Freund von mir hatte kürzlich die Ehre, einer anderen Person mit einer Stammzellenspende das Leben zu retten! Natürlich kann man seine Registrierung auch jederzeit zurückziehen und hat auch noch immer die Option, Nein zu sagen, wenn man als kompatibler Spender in Frage kommt.

Ich hoffe sehr, dass sich Personen unter Euch finden, die sich zu einer Spende bereit erklären! Vielleicht ermöglicht du mit deiner Spendenbereitschaft einer Person die Chance auf Heilung.

**Registrieren kannst du dich unter [www.blutstammzellspende.ch](http://www.blutstammzellspende.ch)**

**Quellen:** Alle Angaben sind von [www.blutstammzellspende.ch](http://www.blutstammzellspende.ch), wo auch ganz viele weitere Infos zum Thema zu finden sind.



1. <https://register.blutstammzellspende.ch/registrierung/> Da findet ihr auch eine gute Broschüre, die alles im Detail erklärt.

# Ein Blick auf vorbeifahrende Züge

Claudia Lorenz, Supercomputing Systems

claudia.lorenz@scs.ch

*Ist die Klotzbremse abgenutzt? Wie dick ist das Schleifstück des Pantographen? Hängt eine nicht richtig montierte Schraubkuppung nach unten? Das «Visual Inspection System» (VIS) der SBB überwacht vorbeifahrende Züge mit Kameras. Fahrzeughalter können eigene Algorithmen auf der Plattform installieren.*



Bereits heute kontrollieren 250 Messsysteme durchfahrende Züge auf dem Streckennetz der Schweiz: Geprüft wird, ob Bremsen oder Achsen heisslaufen, ein Rad unrund läuft, die Ladung eines Wagons verrutscht ist oder Abdeckblenden und Antennen von Lastwagen das Lichtprofil verletzen. Wird eine Gefahr erkannt, alarmiert die Zugkontrollleinrichtung (ZKE) die Leitstelle und der Zug wird sofort gestoppt, verlangsamt oder am nächsten Bahnhof auf ein Interventionsgleis geleitet.

## Herunterhängende Schraubkuppung

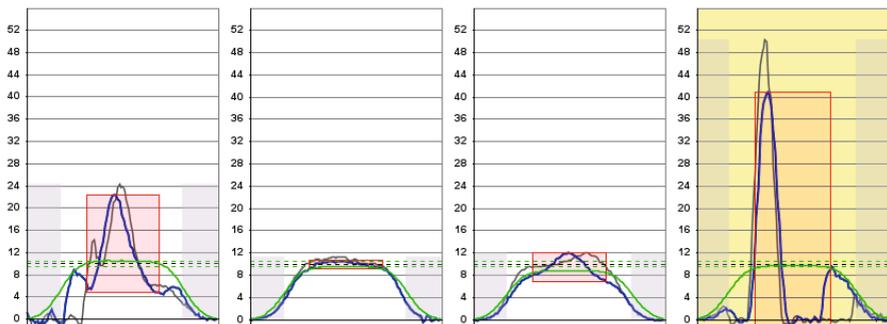
Der nächste Schritt ist die Überwa-

chung der Züge mit Kameras. Moderne Bildverarbeitungsalgorithmen sind in der Lage, viele Schäden und Gefahren zu entdecken. Ein typisches Beispiel sind die Schraubkuppungen, womit Güterwagen oder ältere Personenwagen gekoppelt werden. Da jeder Wagen auf jeder Seite eine Schraubkuppung hat, bleibt jeweils eine ungenutzt. Diese muss korrekt aufgehängt werden, sonst baumelt sie herunter, kann am Boden anstossen und Bahninfrastruktur zerstören.



## Wartung planen anhand der Bilder

Die Kameras sollen künftig den Zustand eines Wagens erkennen – ob bestimmte Elemente wie Bremsbeläge



Dynamischer Kraftverlauf eines Rads mit Flachstelle.

und Räder abgenutzt sind. So lässt sich die Wartung der Wagen besser planen. Nun kann das System aber nicht alle Bilder an jeden Fahrzeughalter und jedes Bahnverkehrsunternehmen schicken, das Züge auf der Infrastruktur der SBB fahren lässt. Die Datenmengen wären zu gross.

### Algorithmen werten Bilder aus

Die WIN Plattform ist so aufgebaut, dass schnelle Rechner direkt in der Nähe der Kameras die Bilder auswerten und den Kunden der SBB Infrastruktur AG nur noch die Ergebnisse schicken. Natürlich können bei einem auffallenden Wert auch Bilder herangezogen werden. Diese werden auf den Rechnern vor Ort gespeichert.

Die Eisenbahnverkehrsunternehmen und Fahrzeughalter können ihre eigenen Bildverarbeitungsalgorithmen auf der WIN Plattform installieren. Über ein RFID-Tag am Fahrzeug erkennt das System, wer der Fahrzeughalter ist. Nun werden die Bilder durch die Algorithmen ausgewertet und den berechtigten Nutzern über eine maschinenlesbare Schnittstelle die Ergebnisse geschickt

– in der Regel die Abweichung vom Normwert.

### Flachstelle auf dem Rad

Die bestehenden Messsysteme der Zugkontrollenrichtungen werden ebenfalls in die WIN Plattform eingebunden. Beispielsweise die Gewichtsmessung auf dem Gleis: Wenn ein Rad einmal blockiert hat, kann es eine flache Stelle geben, weil es auf der Schiene gerutscht ist. Diese Stelle schlägt nun bei jeder Umdrehung auf das Gleis. Gewichtssensoren am Gleis (mehrere Dehnmessstreifen an der Schiene über eine kurze Strecke) erkennen, wenn das Gewicht nicht gleichmässig durchfährt.

---

Supercomputing Systems AG bietet laufend Praktika und Studienarbeiten an. Wenn Du Dich für SCS interessierst, melde Dich bei Elke Curschmann ([hrm@scs.ch](mailto:hrm@scs.ch)) oder schau in unsere Website [www.scs.ch/arbeiten-bei-scs/](http://www.scs.ch/arbeiten-bei-scs/).



super computing systems

---

# Der Wüstenplanet

Doppelt hält besser.

Leander

leander@blitz.ethz.ch

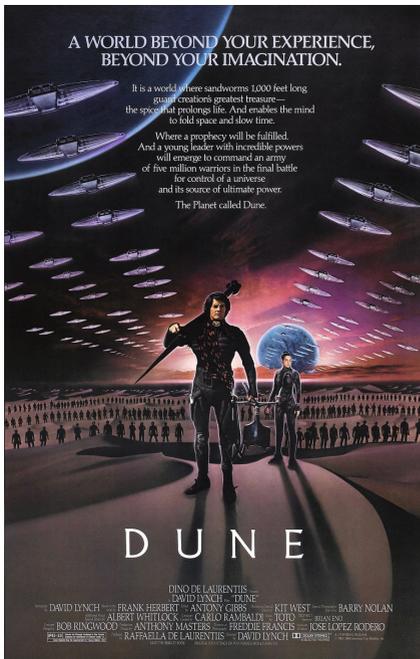
*Nachdem ich mich durch 500 Seiten trockene Science-Fiction Literatur gelesen habe, konnte ich es kaum erwarten, den dazugehörigen Film zu schauen. Da «Dune» schon zwei Mal verfilmt wurde und ich ja sonst nichts zu tun habe, beschloss ich also, mir gleich beide Verfilmungen anzuschauen. Anhand der beiden Verfilmungen erkennt man sehr gut, wie unterschiedlich man eine geschriebene Geschichte auf die Leinwand bringen kann. Da zwischen den Verfilmungen ca. 40 Jahre liegen wird auch klar, wie sich die Kinotechnologie im Laufe der Zeit entwickelt hat. Spoiler: Früher war doch nicht alles besser.*

## Die Story

Beide *Dune*-Filme basieren auf dem gleichnamigen Roman von Frank Herbert aus dem Jahre 1965. Die Geschichte beginnt im Jahre 10190, einem Zeitalter, in dem die Menschheit Teile des Weltalls besiedelt haben. Die einzelnen Planeten werden von verschiedenen Häusern verwaltet, die dem Padischah Imperator untergeordnet sind. In der Hauptrolle steht Paul Atreides, der Sohn von Jessica und des Duke Leto, dem Oberhaupt des Hauses Atreides. Auf Befehl des Imperators soll das Haus Atreides die Kontrolle über den Wüstenplaneten Arrakis übernehmen. Der Wüstenplanet hat aufgrund seiner einzigartigen *Spice*-Vorkommen eine wichtige Bedeutung im Universum. *Spice* kommt ausschliesslich auf Arrakis vor und muss mühsam gefarmt werden. *Spice* ermöglicht einerseits interstellares Reisen, andererseits hat es eine

psychoaktive Wirkung und sorgt bei regelmässigem Konsum zur Blaufärbung der Augen. Wie der Name des Planeten schon andeutet, besteht Arrakis nur aus Sandwüste, weswegen Wasser eine Rarität und ein wertvoller Stoff ist (Als nette Geste zählt es, wenn man seinem Gegenüber zur Begrüssung auf den Boden spuckt). Die Ureinwohner Arrakis sind die Fremten. Sie haben spezielle Anzüge (Stilsuits), um ausgeschiedenes Wasser des Körpers zu rezyklieren. Die Fremten haben blaue Augen und wohnen versteckt in der Wüste. Neben der enormen Hitze am Tag, stellen die riesigen Sandwürmer (bis zu 400m) die grösste Gefahr der Wüste dar. Zuvor waren die Harkonnen das herrschende Haus auf Arrakis. Die Harkonnen werden vom Baron angeführt und sind die Erzfeinde der Atreiden. Der Baron ist ein schwebender, glatzköpfiger Fettsack. Die Übernahme des Planeten läuft

nicht wie geplant. Durch einen Verräter im Stab der Atreiden gelingt es den Harkonnenen den Duke zu töten und nach einem blutigen Kampf gegen die Atreiden die Übernahme des Planeten vorerst zu verhindern. Paul und seiner Mutter Jessica gelingt es jedoch durch einen Sandsturm, in die Wüste zu flüchten und sie werden von den Harkonnenen für tot gehalten. Kurz nach ihrer Flucht werden Paul und Jessica von einer Gemeinde der Fremen aufgenommen und durch die Wüste begleitet. In dieser Gemeinde lernt Paul Chani kennen, in die er sich verliebt. Im Laufe von ca. 3 Jahren wird Paul zum Anführer einer ernstzunehmenden Fremem-Armee. Zuletzt gelingt es Paul mit seiner neuen Armee die Kontrolle über zu Arrakis zu erlangen.



## 1984

Der Roman wurde erstmals 1984 im Rahmen einer grossen Produktion (\$41Mio) von David Lynch verfilmt. Da Computer damals zu schwach für brauchbare CGI (Computer generated Imagery) waren, mussten alle visuellen Effekte praktisch umgesetzt werden. Eine grosse Herausforderung für einen so grossen Science-Fiction Film. Ein grosser Teil des Budgets floss daher in aufwendig gebaute Sets, Miniaturen und Kostüme, die sich durchaus sehen lassen können. Sowohl den Kostümen als auch den Sets merkt man an, dass sie mit viel Kreativität, Aufwand und Mühe entstanden sind. Hier wurden definitiv die damaligen technischen Mittel mit bestem Wissen und Gewissen ausgenutzt und sie liefern auch heute noch ein gutes Bild ab. An anderen Stellen sieht man dann schon eher die technischen Limitationen. Greenscreen-Effekte und die Darstellung der Sandwürmer sind noch sehr primitiv. Auch die blauen Augen wurden nachträglich in mühsamer Handarbeit auf den Film gemalt. Die Sandwürmer wurden mittels beweglicher Figuren gefilmt und wirken daher etwas spielzeughaft. Generell wirkt der Film etwas düster und wirkt manchmal wie ein mittelmässiger Gruselfilm oder zu chaotischer Actionfilm. Ausserdem finde ich, dass er wichtige Aspekte der Buchvorlage nicht vermittelt. So scheint der Wassermangel und Hitze auf Arrakis keine grosse Rolle zu spielen. Dieser Eindruck entsteht unter anderem dadurch, dass die Wüste nur selten und meistens nur bei Nacht gezeigt wird. Ausserdem werden einige

Abschnitte des Buches sehr stark komprimiert, wodurch wichtige Ereignisse aus dem Buch etwas zu kurz kommen. Das betrifft vor allem die Flucht durch die Wüste und die Kooperation mit den Fremden.

## 2021



Die aktuelle Verfilmung stammt von Denis Villeneuve und ist gerade mal zwei Jahre alt. Mit einem Budget von \$165Mio wurden auch hier keine Kosten und Mühen gescheut. Auch in der Neuverfilmung wurde ein beachtlicher Teil praktisch umgesetzt. So wurde mit über 1000 realen Kostümen gearbeitet und ein Grossteil der Sets selbst gebaut, um einen realen Look zu bewahren. Um die Wüste Arrakis optimal zu treffen, wurde die Wüste Jordaniens als Drehort verwendet. Da das noch nicht ausgereicht hat, wurden zusätz-

lich 11 Tonnen Sand durch die Luft geblasen, um die richtige Atmosphäre zu schaffen. Zur optimalen Darstellung der Sandwürmer wurden diese komplett am Computer generiert. Dadurch wirken sie deutlich gefährlicher und sind auch deutlich detaillierter als die Figuren aus der 1984er Verfilmung. Allgemein kommen visuelle Effekte hier genau an den richtigen Stellen zum Einsatz, weswegen der Film zurecht mit einem Oskar für VFX ausgezeichnet wurde. Generell trifft der neue Film die Stimmung des Buches (so wie ich sie wahrgenommen habe) deutlich besser. Durch geniale Musik von Hans Zimmer und imposanten Aufnahmen der aus Wüste wird die passende Atmosphäre erzeugt. Durch warme und teilweise sehr helle Bilder werden die Hitze und Trockenheit der Wüste treffend dargestellt. Ausserdem dauert der neue Film deutlich länger als der Alte, obwohl er nicht den ganzen Inhalt abdeckt. Die Länge kommt auch durch viele Stille und atmosphärische Einstellungen, die den mystischen Charakter der Geschichte verdeutlichen. Kurz nachdem sich Paul mit den Fremden verbündet, endet der Film.

### Wie es weiter geht

Die Neuverfilmung von Denis Villeneuve stellt eine enorme Verbesserung im Vergleich zu der Version aus den 80ern dar. Dabei spielt nicht nur die moderne Technik eine wichtige Rolle, sondern auch die gesamte Interpretation und visuelle Umsetzung des Romans. Vor allem wenn man das Buch zuvor gelesen hat, macht die neue Verfilmung deutlich mehr Spass, da sie die Handlung nicht



Die einzelnen Charaktere im Vergleich

so sehr komprimiert und wichtige Ereignisse ausführlicher darstellt. Sowohl die Einspielzahlen und IMDb (8,0 vs. 6,3) Bewertungen bestätigen den Qualitätsunterschied. In knapp einem hal-

ben Jahr ist es soweit und wir können uns auf den zweiten Teil von Villeneuve's Dune freuen, in dem der Rest der Geschichte vorkommt.

---

## Impressum

### Redaktionsleitung

Julia Holenstein

### Redaktion

Julie Nussbaumer

Beat Astli

Andi Hirsch

Julien Poffet

Leander Hoffmann

Alexander Schumann

Stephen Malcom

Nicolai Drapp

Daniel Gächter

Till Häussner

### Layout

Rebecca Bolt

Nic Cantieni

Julie Nussbaumer

### Lektorat

Jakob Wöhler

Till Häussner

Friederike Biffar

### Foto/Illustration

Till Häussner

Janik Röthlisberger

Alex the Pretty Great

### Quästur

Ilyas Seckin

### Druck

Schellenberg Druck AG

Schützenhausstrasse 5

8330 Pfäffikon ZH

### Redaktion/Herausgeber

amiv blitz Redaktion

Universitätstrasse 6,

CAB E37

8092 Zürich

+41 44 632 64 67

[info@blitz.ethz.ch](mailto:info@blitz.ethz.ch)

# Bier der Ausgabe

## Reizgas in der Hackfresse

AAJK

bier@blitz.ethz.ch

*Analogfilm kann bei der Wiedergabe mittels eines Projektors reissen. Die Spule dreht sich dabei weiter, jedoch wird der Film nicht mehr abgespielt. Nun übertragen wir dieses Phänomen auf eigene Erinnerungen: aufgrund äusserlicher Einflüsse, welche gegebenenfalls im Inneren landen, setzen die Erinnerungen aus, obwohl Aussenstehende bezeugen können, dass man weitergelaufen ist. Vielleicht ab einem gewissen Zeitpunkt auch überlagert mit Drehen, gemeinhin als torkeln bekannt.*

Das Bier der Ausgabe-Team<sup>1</sup> findet sich zufällig in Davos ein. Zusätzlich sind 60 weitere Masterstudierende mit in einem Lagerhaus. Nach einem ereignisreichen Tag wird der Durst nach amiv-Tradition mit Schützenpfütze gestillt. Nach diesem Antrunk wird das lokale Bier, das Mountain Pale Ale von Davoser Craft Beer, geöffnet und sogleich degustiert. Was nun folgt, ist eine Rekonstruktion: Schmuhanu<sup>2</sup> riecht mit skeptischem Blick am frisch eingeschenkten Krug. Er probiert. Die Musik dröhnt im Hintergrund. Das Bier ist lecker. Sehr, sehr lecker. Es schmeckt so, als ob man mehr davon möchte. Leider gibt es nur zwei Flaschen. Eine Momentaufnahme des Biererlebnisses: Beim Eingiessen lässt sich die Zitrusnote gut riechen. Die Farbe ist recht hell und natürlich trüb. Der erste Schluck ist eine wahre Freude. Das Bier ist ausgeglichen und trotzdem spannend. Die bitteren Noten kommen gut zum Vorschein. Die Hopfensorten stehen auf der Flasche: Cascade, Amarillo und Magnum.

### INFO

Für die Lesenden als Erklärung: Magnum ist der Standard-Bitterhopfen, Amarillo ist ein Hopfen mit Zitrus-Note, jedoch subtiler als Citra Hopfen und final: Cascade ist ein Mehrzweckhopfen, der sich durch sehr aromatische Noten auszeichnet. Speziell bei Cascade ist es sehr schwierig genau zu beschreiben, was genau ihn ausmacht, jedoch steht er in Andis<sup>3</sup> Garten und ist generell sein Lieblingshopfen.

Der Abend geht weiter. Die Erinnerung der Autor:innenschaft setzt aus unerklärlichen Gründen aus. Verifizierte Quellen schildern, dass unter anderem Schilder mit Sprüchen wie «Ihr hupt, wir trinken» an Leitplanken und Masten in Kantonsstrassennähe erspäht wurden und ein gewisser «Typ

an der Theke (Feligs<sup>4</sup>)» um 03:24 Uhr für 10 Minuten tänzerische Darbietungen an einer Stange gezeigt hat. Die Performance wurde von einem Wesen namens «Pascal» ergänzt. Lücken in der Erinnerungslücke der Redaktion ergeben positive, wie auch negative Resonanz, jedoch kann dies nicht zu 100% verifiziert werden. Intensive Recherchen im Anschluss haben ergeben, dass die Brauerei das verkostete Bier nicht auf ihrer eigenen Website bewirbt. Daher empfehlen wir einen Kurztrip nach Davos, um sich dort das Bier im örtlichen Detailhandel zu besorgen.

## TIPP

Andi & Alex' Tipp der Ausgabe:

Lieber Filme schauen als  
Filme schieben!

## Pokémon-Rätsel Lösung

Es ist Quaxo!



### Bewertung

[Davoser – Mountain Pale Ale]

Geschmack: 4.2/5



Flaschendesign: 3.4/5



Filmrissfaktor: 2.5/5



Alkoholgehalt: 2.3/5



Total: ~21/5



1. Namen der Redaktion bekannt.
2. Name geändert.
3. Name der Redaktion bekannt.
4. Feligs streicheln



## Magerquarkwettessweltmeisterschaft

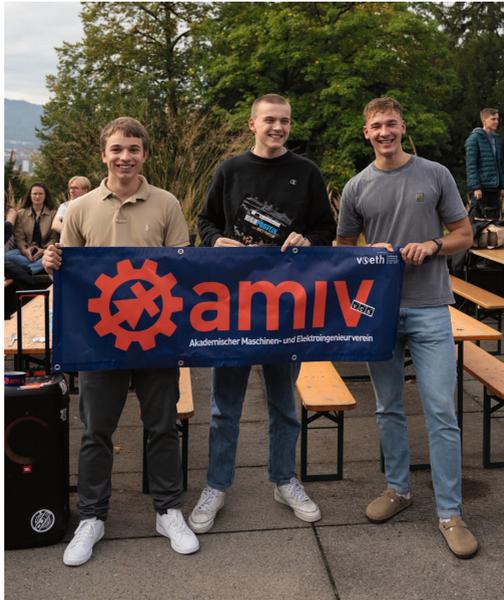
Das Sportevent des Jahres

Intl. Vereinigung für Magerquarkwettessen



Alle fleissig am Löffel  
Foto: Janik Röthlisberger

Am 19. Oktober war es wieder so weit, um einen der wichtigsten Wettkämpfe weltweit stattfinden zu lassen. Dazu trafen sich 30 bestens vorbereitete Athleten auf der Polyterasse, um um den Weltmeistertitel zu kämpfen. Genauso wichtig wie die Teilnehmer sind auch die Zuschauer. Eine grosse Anzahl an Schaulustigen und Fans versammelten sich, immer auf der Suche nach dem besten Platz, um die Wettkampftische. Als die Menschenmenge auf etwa 200 Personen gewachsen



Das Podium (v.l.n.r.: Noel K., Stephan M., Charlie P.)  
Foto: Janik Röthlisberger

war, wurde die Aufregung der Teilnehmer immer grösser. Vor so einem grossen Publikum will man ja souverän auftreten und sich nicht zum Affen machen.

Nach kurzer Regelerklärung (nur ein Löffel als Hilfsmittel) kam das Startsignal des Schiedsrichters. Die Teilnehmer klammerten sich an den Becher und griffen nach den Löffeln. Ganz nach dem Motto «Viel hilft viel» wurde der erste Happen weisser Masse in den Mund befördert. Während die einen ihre Teilnahme bereits nach dem ersten Löffel bereuten, stieg bei den anderen die Motivation umso weiter an. Angeschoben von der Ekstase der Crowd, ging das Quarkschaufeln weiter. Mit bemerkenswertem Ehrgeiz

kamen die Kontrahenten im Kampf gegen 500g matschiger Masse dem Boden des Bechers immer näher.

Nach nur 37.60 Sekunden war der erste Quarkbecher leer und der Inhalt sicher im Magen des Siegers Stephan Moosburger verstaubt. Nur 1.70 Sekunden später (39.30s) konnte Noel Kampalla den zweiten Platz für sich behaupten. Auf dem dritten Platz mit 40.05 Sekunden landete dann der Titelverteidiger und Weltrekordhalter (WR: 31.8 Sekunden) Charlie Plein. So genial wie simpel, war die dritte Quarkwettessweltmeisterschaft ein absolutes Highlight. Kaum ein anderes Event kann so Zuschauer begeistern. Wir gratulieren dem Gewinner und sind auf die nächste Weltmeisterschaft im Frühling gespannt.

# Buch der Ausgabe

Blade Runner or Do Androids Dream of Electric Sheep – Philip K. Dick

Julia Holenstein

julia@blitz.ethz.ch

Wenn sich das Ausgabethema auf Filme bezieht, ist es natürlich auch angemessen ein Buch zu nehmen, dessen Verfilmung wahrscheinlich berühmter ist als das Buch selbst. So berühmt sogar, dass man den Originaltitel des Buches gar nicht mehr kennt. Oder hättet ihr gewusst, dass das Buch mit dem Titel 'Do Androids Dream of Electrical Sheep' die Grundlage war für den berühmten SciFi Film 'Blade Runner'?

Philip Kindred Dick ist einer der berühmtesten Sci-Fi Schriftsteller, den es wohl gibt. In den 60er Jahren hatte



er das Cyberpunk Genre ausgesprochen geprägt und somit auch massenweise Filme inspiriert. So beruhen also namentliche Filme wie *Matrix*, *Blade Runner*, *Minority*

*Report* und viele mehr auf Dicks Werken. Er selbst ist jedoch nie in den Genuss gekommen, den Film



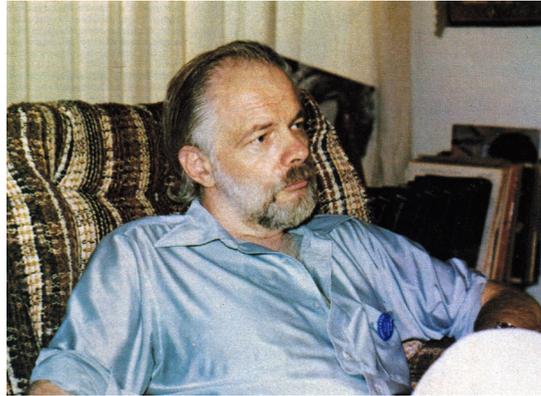
Es gibt übrigens auch eine Neuverfilmung von Blade Runner, die 2017 veröffentlicht wurde

*Blade Runner* anzusehen, da dieser erst kurz nach seinem Tod in 1982 uraufgeführt wurde. Ihm zu Ehren wurde nach seinem Tod ein Award für zeitgenössische Sci-Fi Literatur gegründet, der *Philip K. Dick Award*.

Wie man also unschwer erkennen kann, war Dick ein sehr einflussreicher Autor. Sein wohl am meist bekanntes Werk; *Do Androids dream of Electrical Sheep*. Dieser Titel sagt aber wahrscheinlich nur den Sci-Fi Nerds etwas. Meiner Meinung nach ist es jedoch der weitaus passendere Titel für die Geschichte als *Blade Runner*.

### Inhalt

Die Geschichte handelt von einer dystopischen Zukunftsvision im Jahre 1992 nach einem Atomkrieg, der den grössten Teil der Erde unbewohnbar machte. Tiere sind fast alle ausgestorben, jedoch gibt es elektronische Nachahmungen dieser. Die grösste Ehre eines Menschen ist es, ein reales Tier zu besitzen. Deshalb sind die elektrischen Tiere auch alle sehr naturgetreu und überzeugend nachgebaut, bei einem Systemfehler zeigt das Tier Krankheits-symptome und ein ‚Tierarzt‘ kommt vorbei, um es zu reparieren, so dass die Nachbarn ja nicht den Verdacht schöpfen können, das Tier sei nicht real. Aber auch von den Menschen gibt es überzeugende Nachbauten, die sogenannten *Androiden*. Die einzige Methode, ein Android von einem Menschen zu unterscheiden, ist es, ein Empathie-Test durchzuführen. Diese täuschend echten Roboter dienen meistens als Diener oder Arbeiter eines Menschen. Jedoch sind sie auf der Erde verboten, und dürfen nur in der Marskolonie benutzt werden. Flüchtet ein Android, wird er auf der Erde gejagt und getötet. Je-



Philip K. Dick, der Autor diverser berühmter Sci-Fi Bücher

doch werden dabei nicht so böse Wörter verwendet: die Androiden werden lediglich ‚retired‘, und das nicht von einem Auftragskiller, sondern von einem ‚bounty hunter‘. Auch unser Protagonist übt diesen Beruf aus und ist dabei einer der Besten. Rick Deckard bekommt die Aufgabe, sechs Androiden, welche auf die Erde geflohen sind, zu finden und zu ‚retiren‘. Diese sind jedoch alle Teil der neuesten Nexus-6-Bauserie, was die Identifizierung nur noch schwieriger macht. Denn diese neue Generation der Androiden sind nun auch Empathiefähig.

Dies macht also den Hauptteil des Plots aus. Dazu kommt jedoch noch, dass es ein Fernsehprogramm gibt, welches mehr als 24/7 ausgestrahlt wird<sup>1</sup> und dessen Moderator ein Vertreter der herrschenden Religion ‚Mercerism‘ ist. Ein Seitenplot mit sehr vielen Ebenen, über die man wahrscheinlich ewig diskutieren könnte, die im Film jedoch

komplett weggelassen werden. Ist jedoch auch verständlich, denn zum Teil war das Ganze doch ziemlich verwirrend.

Somit bekommen wir eine Geschichte geladen mit dystopischen Zukunftsvisionen, fake Tieren und Menschen und eine Krise der Selbstexistenz. Ein Teil davon findet man auch im Blade Runner Film, auf die Religion wird jedoch gar nicht eingegangen. Wenn ihr also den Film nicht mochtet, lohnt es sich noch immer, nach dem Buch zu greifen. Dann lernt man nämlich auch, was genau eine «Voight-Kampff-Maschine» ist. Klingt wie eine Fluidodynamikgleichung.

*Do Androids Dream of Electrical Sheep* ist ein Sci-Fi Klassiker, den ich auf jeden Fall empfehlen kann. Trotz des Films aus den 80er Jahren, der zum Teil seeehr langsam ist<sup>2</sup> geschieht im Buch noch so viel mehr, worauf im Film gar nicht eingegangen wird, was den Plot noch so viel besser macht. Und damit auch das Buch natürlich sehr lesenswert.

- 
1. Ich weiss auch nicht genau wie das funktioniert
  2. Die, die den Film gesehen haben, wissen, was ich meine.

## Sudoku

	1				6			
7			3			8		5
						7	9	
1	7		5					9
9		3		2	7			8
			1					
8		5			1		3	
			9	7			8	
					5	9		1

Sudoku einfach

9					2			7
					7		5	
				6			1	3
			6					9
	9			3		1		2
7			2	1				
		1					4	
2						8		1
				5				6

Sudoku schwer

# Wenn der Filmriss zum Film wird

Nicolai und Daniel

*Kunst braucht nicht immer einen Sinn dahinter zu haben. Wir versuchen etwas zu verstehen, doch die wahre Vision der Künstlerin werden wir nie erfahren.*

Die Texte von vielen EDM-Künstlern oder Techno-Artists werden wohl nie einen Pulitzer für literarische Integrität gewinnen. Denn viele Artists lassen sich bei ihren Tracks von den verschiedensten Orten Inspiration zukommen; die Samples können beliebig abgefickt sein.



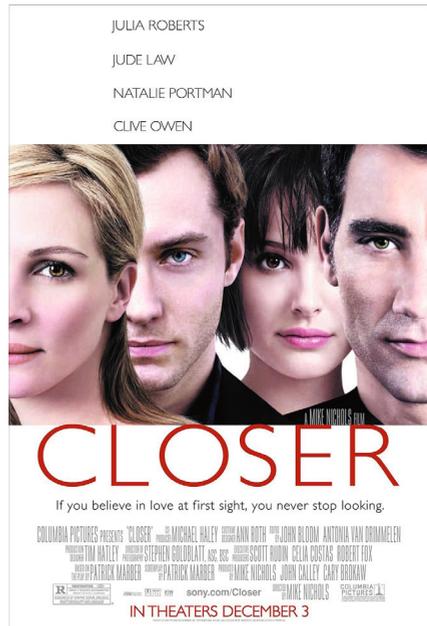
Davon zeugt auch «Krustenficker»<sup>1</sup>, der bekannteste Song des deutschen DJs Mausio, der bei uns an der HERTZ auflegt. Bei erstmaligen Lesen des Titels denkt man wohl zuerst an eine YTP-Version von Spongebob. Doch spätestens, wenn nach den gemütlichen Beats von Mausio die deutsche Synchronstimme von Julia Roberts (Daniela Hoffmann) einsetzt, werden alle aus ihrer Club-Immersion gerissen.

«Wieso ist dir der Sex so wichtig?»

«Weil ich ein scheiss Höhlenmensch bin!»

«Hast du dich angefasst während er dich gefickt hat?»

«Ja»



Nach extensiver Recherche stößt man bei der Suchmaschine des Vertrauens auf den Film «Closer» aus dem fernen Jahre 2004. Repräsentativen Umfragen zufolge ist dieser Streifen dem amiv-Publikum wohl viel zu komplex. Und doch muss man ja wissen, wie genau Claudio Mikulski dazu gekommen ist, Szenen aus diesem Oscar-nominier-

ten Drama total aus dem Kontext zu reißen. Ganze 6240 Sekunden später können wir diesen Bericht schreiben. Spoilers (duh)

Erfahrene Leserinnen und Leser holen sich an dieser Stelle Playmobilfiguren um das Geschehen während der Analyse zu verdeutlichen<sup>2</sup>.

Da wir Studierenden wohl kaum einfach Zeit (in der Lernphase) aufwenden können, um einen ganzen Film zu schauen, springen wir direkt zu 14:01. Wir treffen auf die Fotografin Anna Cameron (Julia Roberts), welche sehr offensichtlich dabei ist, ihr Model nicht nur durch die Linse zu betrachten. Ein intimes Geknutschzeugt von ihrer Zugneigung.

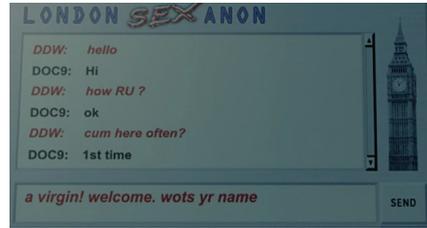
«Hast du Kinder?»

«Nein»

«Willst du welche?»

«Ja, aber nicht heute»

Daniel Woolf (Jude Law) teilt diesen kurzen Moment mit ihr, rennt dann aber runter auf die Strasse, wo Alice Ayres (Natalie Portman) auf ihn wartet. Ein Kuss lässt darauf schliessen, dass sich die beiden schon kennen. Aus bislang noch ungeklärten Gründen gehen sie zurück zu Anna, wo Alice auch um ein Foto bittet. Im Studio haben die Beiden dann auch die Gelegenheit sich näherzukommen. Um dem Drama-Plot gerecht zu werden, offenbart Dani seine Liebe zu Anna während Alice auf der Toilette ist. Da sich Anna allerdings nur Pappwände leisten kann, hört Alice dies ungewollt mit.



Nach einem ungewohnten Cut, der sich erst beim Lesen der Wikipedia-Seite als ein einjähriger Zeitsprung herausstellt, finden wir Daniel auf seinem Sofa wieder (allein). Bei der URL <https://londonsexanon/chat> bemerkt man sofort, dass es sich hier um einen Chatroom im Jahre 2004 handeln muss. In perfektem Leetspeak<sup>3</sup> gibt er sich als Anna aus, um den Arzt Larry Gray (Clive Owen) kennenzulernen. Dieser findet während seiner Arbeit genügend Zeit, um zu flirten, bis einem die Cringe-Haare zu Berge stehen. Larry verabredet sich umgehend mit «Anna», als Treffpunkt wird das Aquarium vorgeschlagen, da dort die richtige Anna gerne ihre Zeit verbringt. Das Erkennungsmerkmal: der Doktorkittel. Dort kommt es zu einem Treffen, dessen Cringe-Level sonst nur im D-INFK zu finden ist. In perfekt perverser Manier (einfach Kittel statt Van) betört er Anna erfolgreich.

An der Ausstellung kann Anna ihre Fotos (I am Street Photographer) präsentieren und ihr neuer Freund Larry lässt sich dieses Spektakel nicht entgehen. Auch Daniel und Alice lassen sich blicken, ist sie doch das Ausstellungsstück Nummer eins. Während sich Daniel kurz nach seinem Eintreffen direkt an Anna wirft, als ob ihr Affärenpoten-

tial so versteckt und unauffällig ist wie die Ausländerfeindlichkeit der AfD, treffen Alice und Larry das erste Mal aufeinander.

Unser Larry wird seinem Namen gerecht und hat dabei in etwa so viel Treue zu Anna wie die Autoren zum Präsenzunterricht.

Den dramatischen Höhepunkt zeigt der Film nach einem weiteren Cut inklusive desorientierendem Zeitsprung. Larry retourniert von einer Dermatologenkonzferenz zu seiner Anna und gesteht einen Seitensprung mit einer Prostituierten. Anna will ihm allerdings mit der Trennung zuvorkommen und gibt ihrerseits die Affäre mit Dan zu, die seit der Ausstellung läuft. Wie der studierte Akademiker, der er ist, möchte Larry alle Details erfahren. Spätestens bei «Materials and Methods» kann Anna jedoch nicht mehr Auskunft geben:

«Warum hast du ihn gefickt?»

«Weil ich Lust hatte auf ihn.»

«Warum?»

«Weil du nicht da warst.»

«Warum mit ihm?»

«Er hat mich höflich gebeten.»

Larry findet Alice, die nach ihrer Trennung mit Dan wieder strippt, in einem Club (irgendeinen Ausgleich zum Studium empfehlen auch wir den Lesenden: z.B. Poledance @ASVZ wann?). Auf Anfrage teilt sie Larry ihren wahren Namen NAME DER REDAKTION BEKANNT mit. Da dieser nicht mit Alice übereinstimmt ist Larry in etwa so verwirrt wie ein Politikerfahrener über einen lesbi-

schen Vorstand der AfD. Doch auch auf Nachdruck und einer schönen Summe Geld beharrt Alice darauf, NAME DER REDAKTION BEKANNT zu sein.

Szenenwechsel. Anna und Daniel machen sich einen schönen Abend in der Oper, da sie die erfolgreiche Scheidung des Dermatologen und der Fotografin feiern möchten (übrigens, die beiden haben wohl geheiratet, und ja, dies während der Affäre). Verspätet und mit leicht zerzausten Haaren betritt Anna die Lobby. Zeit für das Herrichten nach offensichtlich Passiertem fand sie irgendwie nicht, und so fällt bei Daniel endlich der Groschen.

Dan stellt Larry in seiner neu eröffneten Praxis zur Rede. In der Sprechstunde rät ihm der Doktor, dass er zurück zu seiner Alice soll, damit er mit Anna seine Ruhe haben kann. Allerdings nicht bevor er einbringt, eine erotische Zeit mit beiden Frauen gehabt zu haben.

«Hatte sie ihren Spass als sie hier war?»

«Ich habe es nicht zu ihrem Vergnügen gemacht. Ich hab sie nur gefickt weil ich dich ficken wollte. Ein guter Kampf ist nie fair.»

«Sie sind ein Tier.»

«Ja, aber nicht heute»

Alice und Dan sind jetzt wieder zusammen und könnten glücklich ein paar Tage in den Staaten verbringen. Doch im Hotelzimmer kommt es zur finalen Auseinandersetzung, die Gefühle kommen nochmals richtig hoch. In klassisch britischer Manier löst er den Konflikt mit einem High-Five ins Gesicht. Die ent-

täuschte Alice geht alleine zurück in das Land, wo häusliche Gewalt noch erlaubt und Abtreibung illegal ist.

Man bemerkt sehr gut, dass der Film eine Theaterstückadaption ist. Denn sobald ein Cut auftritt, bekommt man das Gefühl, als ob man vor der Bühne kurz eingenicke ist und man sich erst wieder in der Situation zurechtfinden muss. Genauso, wie wenn ein Prof im Basisjahr eine Frage stellt. Auch deshalb ist dieses Review nicht ganz vollständig. Aber jetzt unironisch: Wir empfehlen diesen Film allen, die etwas von sich halten.

Fazit: Filme sind besser, wenn man wie bei Vorlesungen auf die «akademische Viertelstunde cum tempore»<sup>4</sup>setzt

und mal schön die ersten 15 Minuten streicht. Was man jedoch auf keinen Fall verpassen sollte, ist die Hertz 2023. Gerne könnt ihr am Freitagabend den Mausio fragen, warum er sich genau von diesem Film inspirieren liess.

**23HERTZ – 10.11.2023 – MÄX Zürich**

1. <https://open.spotify.com/track/3TYDFGC5FlsrXDVF4QM1bJ?si=791e918b2c3d477f>
2. <https://www.youtube.com/@SommersWeltliteraturToGo>
3. <https://de.wikipedia.org/wiki/Leetspeak>
4. [https://de.wikipedia.org/wiki/Akademische\\_Zeitangabe](https://de.wikipedia.org/wiki/Akademische_Zeitangabe)

## Sudoku Lösung

5	1	9	7	8	6	2	4	3
7	2	4	3	1	9	8	6	5
3	8	6	4	5	2	7	9	1
1	7	8	5	4	3	6	2	9
9	4	3	6	2	7	1	5	8
6	5	2	1	9	8	3	7	4
8	9	5	2	6	1	4	3	7
2	3	1	9	7	4	5	8	6
4	6	7	8	3	5	9	1	2

Sudoku einfach

9	1	5	3	4	2	6	8	7
6	8	3	1	9	7	2	5	4
4	2	7	5	6	8	9	1	3
1	3	2	6	8	5	4	7	9
5	9	8	7	3	4	1	6	2
7	6	4	2	1	9	5	3	8
8	7	1	9	2	6	3	4	5
2	5	6	4	7	3	8	9	1
3	4	9	8	5	1	7	2	6

Sudoku schwer



# Ein Abend ohne Filmriss

## Die Filmstelle weiss, wie das gemacht wird

Stephen Malcom (Text), Alex the Pretty Great (Bilder)

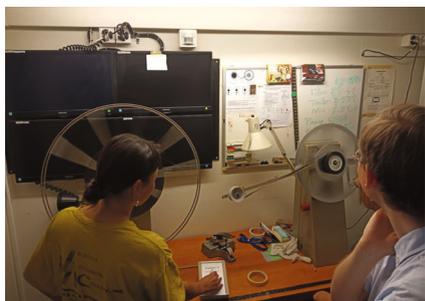
*Am 17. Oktober zeigte die Filmstelle den taiwanesischen Film The Wayward Cloud (2005) von Regisseur Tsai Ming-liang als Teil ihres Semesterzyklus. Die Besonderheit: Die Version, die projiziert wurde, war wirklich noch ein Film nach Tarantino-Definition: Die Bilder wurden auf physische Filmstreifen abgedruckt, die dann von Filmrollen abgerollt durch den Projektor liefen. Aber bis es so weit war, musste noch viel Hand angelegt werden...*

Wenn man von Filmrollen spricht, dann werden die meisten wohl an Rollen in der Grösse einer mittleren Pizzaschachtel denken. Die Realität sieht anders aus: Nicht in einer, sondern in sechs separaten Rollen dieser Grösse kam der Film von der *Cinémathèque suisse* in Lausanne bei der Filmstelle an. Diese mussten nun auf zwei Projektor-Rollen aufgerollt werden.



### Schritt 1: Film abrollen

Da die sechs Teile in der richtigen Richtung aufgerollt waren, also mit dem Anfang der jeweiligen Sequenz aussen und dem Ende innen, mussten sie zuerst vom weissen Plastikzylinder, mit dem sie verschickt wurden, auf eine temporäre Rolle abgewickelt werden. Beim Abwickeln half eine Maschine, auf die jeweils die abzuwickelnde Rolle rechts und die aufzuwickelnde Rolle links eingespannt wird. Das Filmband selbst muss jedoch davor für den Anfang bei der leeren Rolle durch einen Schlitz geführt und dann einige Lagen aufgerollt werden. Anderswo wird das mit einem Klebestreifen gemacht, was jedoch das Risiko eines Filmrisses erhöht, da der Projektor nach der Vorführung rechtzeitig gestoppt werden muss.



### Schritt 2: Film aufrollen

Da der Film in zwei Teilen gezeigt wurde, wurden je drei Rollen auf eine Projektor-Rolle aufgerollt. Rolle 3 musste deshalb als erstes abgewickelt und dann, nachdem die temporäre Rolle auf der Maschine von links nach rechts verschoben wurde, auf die Projektor-Rolle wieder aufgewickelt werden.

### Schritt 3: Film zusammenkleben

Ursprünglich war diese Filmkopie ein einziges langes Band. Dass sie jetzt in sechs Teilen versendet wurde, hat aber nicht nur damit zu tun, dass man kein gutes Paketformat für so eine Rolle gefunden hat. Das Gewicht einer ganzen Rolle würde die Handhabung erschweren und die Reibung würde die Geschwindigkeitsregelung verunmöglichen<sup>1</sup>, weshalb man Filme traditionell in 600m/20min Rollen vertreibt (*The Wayward Cloud* ist 112min lang → 6 Rollen). Damit der Film nicht schon beginnt, wenn man die Rolle in den Projektor einspannt, ist auf beiden Seiten der Filmsequenz je ein 1-2 Meter langes Start- bzw. Endband an den eigentlichen Streifen angeklebt, das man im Voraus einfädeln kann. Will man jetzt aber zwei Rollen zu einer kombinieren,

müssen diese Enden erst mit der Pinzette entfernt werden, bevor man das Ende von Rolle 2 mit dem Anfang von Rolle 3 in das passende Werkzeug einlegen kann. Dieses stellt sicher, dass die beiden Streifen im richtigen Abstand zueinander zusammengeklebt werden. Andernfalls: Bestenfalls ein Filmriss, schlimmstenfalls ein audiovisuelles Massaker hinter sowie vor der Projektionslinse. Was ebenfalls in diesem Schritt angebracht wurde: Ein kleiner grüner Aufkleber, der diesen Übergang markiert, der dann ebenfalls gelocht werden musste.



### Schritt 4: Schritt 1-3 zweimal wiederholen

Wie im letzten Schritt angedeutet musste nun auch Rolle 2 auf die temporäre Rolle aufgewickelt an Rolle 3 angeklebt und mit auf die Projektor Rolle aufgewickelt werden. Dasselbe

mit Rolle 1. Und dann nochmal das ganze Spiel von vorn mit der zweiten Projektor-Rolle und den Rollen 6, 5 und 4.

### **Schritt 5: Film in den Projektor einspannen**

Am Abend vor Beginn der Vorstellung musste dann die Rolle für die erste Hälfte des Films in den Projektor eingelegt werden. Die Rolle mit dem Filmstreifen wurde dafür hinten am Projektor aufgehängt und der Startstreifen vor der Linse durchgeschlängelt und dann auf einer leeren Rolle aufgewickelt. Der Streifen wird dann während dem Abspielen des Filmes auf diese Rolle aufgewickelt.



### **Schritt 6: Film geniessen**

Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters - genauso wie der Genuss, weshalb sich der Autor hier über

die Qualität des Films ausschweigen wird. Der Applaus am Ende war jedoch merklich verhaltener als bei den Filmen davor. Und er wird Leuten mit Wassermelonenhelmen in Zukunft aus dem Weg gehen. Aber Daumen hoch für 35mm!

### **Schritt 7: Alles zurück in die Box**

Da der Film nicht angeklebt wurde, hat er sich am Ende der Vorführung selbst aus dem Projektor geschlängelt. Jetzt mussten (fast) alle Arbeitsschritte wieder in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden. Die Projektor-Rollen wurden also wieder in die Aufroll-Maschine eingespannt. Da der Film nach der Vorführung mit dem Ende aussen auf der Rolle aufgewickelt war, konnte man das Band direkt wieder auf die Transportspulen aufrollen. Die in Schritt

3 erwähnten Markierungen halfen nun, die zusammengeklebten Übergänge zu identifizieren, die jetzt wieder aufgetrennt wurden. Anschliessend wurden dann auch wieder die entsprechenden Start- bzw. Endbänder eingefügt. Zuletzt wurden die sechs Rollen wieder verpackt und die über 20 Kilogramm Film zurück nach Lausanne geschickt.

**Eine Anekdote wie es auch laufen kann...**

Vor einigen Jahren versuchte man in der Filmstelle eine 35mm-Kopie des Films Das weisse Band zu zeigen. Diese war jedoch alt und spröde geworden, sodass der Streifen beim Einspannen in den Projektor riss. Die Backup-Blue-Ray stellte sich auch als nicht funktionstüchtig heraus und so musste man noch innerhalb von etwa zwei Stunden eine passende (und funktionstüchtige) Kopie auftreiben - was dann glücklicherweise noch gelang. Was lernt man daraus? Immer die Funktionstüchtigkeit eines Back-Ups überprüfen. Manchmal hat man einfach nur Glück!

**Der nächste Film der Filmstelle**

Am Dienstag dem 07.11. wird im StuZ um 20:00 Uhr der jugoslawische Film *W.R.: Mysteries of the Organism* (1971) von Regisseur Dušan Makavejev gezeigt. Die Beschreibung im Filmstelle Programmheft beginnt mit dem Zitat: *Comerade lovers, for your health's sake, fuck freely!* und endet mit dem Satz: *Makavejev dreht einen [...] befreienden Film, indem er zwischen*



*dokumentarischer Berichterstattung und kinematographischer Wahrheit im Stile Warhols, poetischer Lyrik und politischer Fantasie, Psychodrama und Erotik wechselt.*

Damit wäre wohl eine hinreichende Beschreibung gegeben. Wer mehr erfahren möchte, findet alle Information zu diesem Film, zur Filmstelle und ihrem laufenden Semesterzyklus Sex auf deren Website: [www.filmstelle.ch](http://www.filmstelle.ch).

Die Autoren sind langjährige Besucher der Filmstelle.

1. [https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cberblendung\\_\(Filmprojektion\)](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cberblendung_(Filmprojektion))

Ready to build a smarter future?  
[sensirion.com/techday](https://sensirion.com/techday)

# TECHDAY

Students TechDay  
Nov 21, 2023

Want to find out about junior and internship positions, get invites to job fairs and events, and find out what it's actually like to work with Sensirion?

Sign up now for the new WhatsApp channel for students.



**SENSIRION**